

## Correspondenz.

N.-Podhragy, am 16. Juni 1865.

Am 14. d. M. machte ich der Beczkóer Schlossruine einen Besuch, und will Ihnen in aller Kürze mittheilen, was ich unterwegs und auf den Beczkóer Felsen fand. Die Stwrteker Sümpfe gaben *Carex Davalliana*, *paniculata*, *teretiuscula* (selten), *ampullacea*, *vesicaria*, *Ranunculus Lingua*, *divaricatus* und *aquatilis* L. *a. heterophyllus* Wallr., *Hottonia palustris*, *Callitriche verna*, *Glyceria aquatica*, *Alopecurus fulvus*, *Phalaris arundinacea*, *Pedicularis palustris*: weiter gegen Bohuslawitz zu: *Berula angustifolia*, *Oenanthe Phellandrium*, und wurden Blätter von *Nuphar luteum* sichtbar. Am östlichen Abhange des Kalkhügels Hájnica: *Euphorbia epithymoides*, *Papaver dubium*, *Valerianella dentata*, welche letztere auch bei Podhragy viel häufiger, als *V. olitoria* und *carinata* ist. An einem Zuflusse der Wag wächst truppenweise *Leersia oryzoides*, die ich noch voriges Jahr beobachtet habe; an einer Stelle *Carex hirta* mit 1—2 Zoll weit von einander entfernten zusammengesetzten, pyramidenförmigen weiblichen Aehren. Ueberall an den Ufern dieses Baches ist *Scutellaria galericulata* zu haben. Von Weiden habe ich darum, weil grosse Strecken ausgerodet wurden, ausser *Salix alba*, *fragilis*, *incana*, *purpurea* und *amygdalina* mit ihren Varietäten nichts von Bedeutung gesehen. Auf dem linken Wagufer, wo das Gras nicht abgeweidet wurde, sah ich *Thalictrum flavum*, *Vicia Cracca*, *Erucum hirsutum*, *tetraspermum*, *Bromus inermis*, *Festuca rubra*, *elatior*, *Calamagrostis litorea*, *Epilobium Dodonei* schon blühend; an Ackerändern *Erysimum orientale*, und nahe an Beczkó am Wagufer *Melilotus alba*. Südlich vor Beczkó kletterte ich auf den Kalkhügel Kamiénka, fand aber alles von Schafen abgefressen, nur hie und da *Melica ciliata*, *Arabis arenosa*, *Stipa pennata*, *Medicago minima*. Am Fusse dieses Hügels überraschte mich, das, um Podhragy nirgends vorkommende *Rapistrum perenne* bereits in voller Blüthe. Unter der Saat: *Caucalis daucoides* und *Scandix pecten*. Auf der Ruine selbst wächst *Sisymbrium Columnae*, das meiner nächsten Umgebung am rechten Wagufer ebenfalls fehlt; *Festuca ovina* var. *amethystina* Neilr., *Sedum album*, *sexangulare*, *Sempervivum hirtum*, *Alyssum saxatile*, *Salvia verticillata* und *silvestris*, *Brachypodium pinnatum*, *Saxifraga tridactylites*, *Cotoneaster vulgaris*, *Veronica latifolia*, *Seseli glaucum*, *Thalictrum foetidum*, das ich aber jetzt nicht sammeln konnte, denn es wehte ein starker Nordwind, so dass ich es nicht wagte auf den, dem Winde ausgesetzten Felsen, herumzuklettern. *Nepeta Cataria*, *Marrubium vulgare* und *peregrinum*. *Cirsium eriophorum* sind hier im Schutte nicht selten. Da es nicht rathsam schien, bei so starkem Winde, unter den hohen Mauern, von welchen immerwährend kleinere Steine durch die starke Luftströmung herabgeworfen wurden, länger zu verweilen,

musste ich mein Vorhaben, den Fels genauer zu besehen, aufgeben. Es wurde ein anderer Rückweg eingeschlagen, Bei der Stwrteker Mühle an der Wag wächst auf Aeckern *Nestia paniculata*, *Camelina sativa*, *Salsola Kali*, *Diplotoxix muralis*; am Wagufer *Carex stenophylla*. In einer Lache: *Potamogeton pectinatus*, *natans*, *crispus*, *lucens*, *perfoliatus*, *Callitriche verna*, *Ranunculus divaricatus*, *Myriophyllum verticillatum* und *spicatum*. Von Stwrtek ging ich über dessen Weingebirg, wo noch *Orchis variegata* blühend, *Inula hirta*, *Hieracium praealtum*, *pilosella-praealtum* Nfr. angetroffen wurden. Nicht gerne hätte ich den Halucicer Sauerbrunnen umgangen; darum entschloss ich mich hinzugehen, und hatte Freude an der, in dessen Nähe blühenden *Ophrys arachnites*. Von dem Sauerbrunnen ging ich über das kesselförmige Thal Chúmy nach Hause. Das wäre kurz das Ergebniss meines Spazierganges bei sehr ungünstiger Witterung. Noch muss ich Ihnen mittheilen, dass ich auf den Podhragyer und Bosácer Bergwiesen *Orchis coriphora*, *Iris graminea* (stellenweise sehr häufig, jetzt gerade blühend), *Saxifraga granulata*, *Vicia silvatica*, *Cirsium pannonicum*, *Campanula Cervicaria*, *Gentiana amarella*, *Euphorbia procera*, *Potentilla alba*, *Thalictrum minus*, *Laserpitium latifolium*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Ophioglossum vulgatum*, gestern (den 15. d. M.) gesammelt habe. In einem Eichenwalde bei Podhragy nahm ich einige Exemplare *Festuca heterophylla*, und unweit davon auf Wiesen *Avena pratensis* mit. Vor zwei Wochen sammelte ich am Srnansky Háj, an der Stelle, wo vor etwa zwei Jahren noch ein Eichenwald stand: *Avena curyophyllea*.

Jos. L. Holuby.

Wels, am 12. Juli 1865.

Als Neuigkeiten für die Flora Oberösterreich's theile ich Ihnen hiemit die von mir Ende Juni d. J. gemachten Funde der *Salix Seringiana* Gaud. (*incana* × *Caprea*) in den Traunleiten zwischen Wels und Lambach in zwei Exemplaren, — der *Salix Mauternensis* A. Kerner (*purpurea* × *Caprea*) vor Roitham am Traunfall — des *Cirsium Candolleianum* Näg. (*Erisithales* × *oleraceum*) in den Traun-Auen bei Lichtenegg unweit Wels mit.

J. Kerner.

Innsbruck, 13. Juli 1865.

Ich bin gegenwärtig mit der Ausstattung der IV. Dekade des „Herbariums öst. Weiden“ beschäftigt. In der vorigen Woche habe ich eine Reihe ziemlich mühsamer Exkursionen abgeschlossen, welche zum Zwecke hatten, an den Gehängen unserer Berge (von 2000—7000 Fuss) von je 500 zu 500 Fuss Maximum und Minimum Thermometer in der Tiefe von 2 Fuss einzugraben. Ich will hiedurch einerseits direkten Aufschluss über die Temperatursverhältnisse des Bodens in verschiedenen Höhen erlangen, anderseits ermitteln in wie weit die Temperatursverhältnisse der Quellen zur Bestimmung der Bodentemperatur in verschiedenen Höhen benützlich sind. Um eine mögliche

Fehlerquelle zu vermeiden, musste das Maximumthermometer durch etwas Schnee oder Eis auf Null eingestellt werden. Nur bei 7000 Fuss fand ich aber biezü Schnee an Ort und Stelle vorräthig. In den tieferen Regionen musste ich mir Eis durch eine Kältemischung erzeugen, was natürlich das Mittschleppen eines ziemlich komplizirten Gepäckes nothwendig machte. Im Mai oder Juni des nächsten Jahres beabsichtige ich die Thermometer wieder auszugraben und bin auf die Resultate dieser Versuche sehr gespannt. Stellt sich — wie ich vermüthe — heraus, dass die Quelltemperaturen bei Anwendung gewisser Vorsichtsmaßregeln allerdings als Ausdruck der Bodentemperatur angesehen und benützt werden können (was bekanntlich in neuerer Zeit vielfach bestritten wird) werde ich noch im Laufe des nächsten Jahres meine nachgerade zu einem sehr bedeutenden Umfange angeschwollenen Notizen über die Quelltemperaturen der Alpen zusammenstellen und in einer eigenen Broschüre publiziren.  
A. Kerner.

Müllheim in Breisgau, den 23. Juli 1865.

Am letzten Donnerstag den 20. d. M. war ich auf dem Feldberg und jauchzte laut vor Freuden, als ich die prächtige *Campanula latifolia* und zwar in zahlreichen Exemplaren wieder erblickte. Die ihr voriges Jahr widerfahrne Unbill hat sie sonach glücklich überstanden. — Das in meinen Feldbergexkursionen vom vorigen Jahre besprochene von Elias Fries als *Hieracium corymbosum* bestimmte *Hieracium* fing auch bereits an hin und wieder eine Blume zu öffnen.  
Vulpus.

## Personalnotizen.

— Dr. E. Kratzmann, Badearzt zu Teplitz in Böhmen, starb am 28. April im Alter von 55 Jahren.

— Dr. Franz Jechl, Domecapitular zu Budweis starb am 7. Mai, in seinem 55. Lebensjahre.

— Dr. P. G. Lorentz, Privatdocent in München unternimmt eine Reise in das botanisch wenig bekannte Gebiet des Ortles, wo er pflanzengeographische Studien zu machen beabsichtigt.

— Dr. Alwin Aschenborn, Landrath des Kreises Daun in der Eifel, bekannt durch seine naturwissenschaftlichen Reisen in Mexiko, ist am 10. Mai, 49 Jahre alt, gestorben.

— Josef Kerner hat Wien verlassen, um als Staatsanwalts-Substitut zu Wels in Oberösterreich zu fungiren.

— Josef Knapp unternahm eine Reise nach Slavonien, um den gebirgigen Theil dieses botanisch wenig durchforschten Landes, namentlich das Papuk-Gebirge genauer zu untersuchen.

— Hofrath Dr. Ludwig Reichenbach in Dresden, feierte am 2. April sein 50jähriges philosophisches Doktorjubiläum.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig, Kerner Josef Anton, Vulpius Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Correspondenz. 267-269](#)